

**MARIA
HILF**



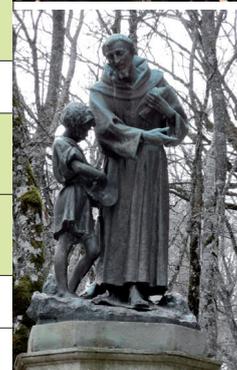
**TREFF
PUNKT**



September – November 2022 – Nr.3/2022 – 50. Jg.

**Bunt wie das Herbstlaub
sind die Spuren
der Menschen**

September 2022	
Do. 01.	15.00 Uhr: Seniorennachmittag im Pfarrsaal
Do. 08.	Fest Mariä Geburt 18.30 Uhr: Hl. Messe mit Lichterprozession
So. 11.	20.00 Uhr: Konzert Abendmusiken Mariahilf
So. 18.	25. Sonntag im Jahreskreis Flohmarkt von 7.00 – 14.30 Uhr im Kreuzgang
Sa. 24.	Hochfest des Hl. Rupert und Hl. Virgil , Diözesanpatrone von Graz-Seckau
So. 25.	26. Sonntag im Jahreskreis - Erntedankfest Hl. Messen: 8.00, 9.30, 11.00 und 18.30 Uhr 9.30 Uhr: Erntedankgottesdienst am Lendplatz mit unserem Familienchor, anschließend Agape
Oktober 2022	
Mo. 03.	18.30 Uhr: Abendmesse mit Transitusfeier – Feierstunde zum Tod des hl. Franziskus; musikalisch gestaltet vom Vocalensemble „tonus“
Di. 04.	Hochfest des Hl. Franz von Assisi , Ordensgründer 18.30 Uhr: feierliche Messe
Do. 06.	15.00 Uhr: Seniorennachmittag im Pfarrsaal
Fr. 07.	Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz 18.30 Uhr: Hl. Messe mit Lichterprozession
So. 16.	29. Sonntag im Jahreskreis 9.30 Uhr: Familienmesse mit unserem Familienchor Am Vormittag Pfarrcafé im Pfarrsaal
Mo. 17. u. Mo. 24.	von 15:00 – 17:00 Uhr, sowie zu den Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei. Anmeldung zur Firmvorbereitung 2023
November 2022	
Di. 01.	Allerheiligen 15.00 Uhr: Gräbersegnung und Andacht am Steinfeldfriedhof
Mi. 02.	Allerseelen 18.30 Uhr: Abendmesse für die Verstorbenen des vergangenen Jahres
Do. 03.	15.00 Uhr: Seniorennachmittag im Pfarrsaal
So. 06.	Kirche: Konzert Abendmusiken Mariahilf
So. 20.	Christkönigssonntag 9.30 Uhr: Familienmesse mit unserem Familienchor und Vorstellung der Firmkandidaten. Am Vormittag Pfarrcafé im Pfarrsaal
Mo. 21.	Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem 18.30 Uhr: Abendmesse mit Lichterprozession
Sa. 26.	18.30 Uhr: Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
So. 27.	1. Adventsonntag 8.00, 9.00, 10.00, 11.00 und 18.30 Uhr: Hl. Messen mit Adventkranzsegnung



Hellgrüne Zeilen bedeuten liturgische Feiern.
Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Vorgaben.

<https://graz-mariahilf.graz-seckau.at>  **Pfarre Graz-Mariahilf**
Dort finden Sie Neuigkeiten, Fotos, Videos und Termine.

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Pfarr-, Kloster- und Wallfahrtskirche Mariahilf!

Wenn die Sommerferien vorbei sind, Firmen und Unternehmen ihre Sommerpause beenden, dann geht in der Wahrnehmung vieler Menschen ihre jährliche „schöne Zeit“ zu Ende. Denn jetzt beginnt eben ein neues Schul-, Studien-, Ausbildungs- oder auch Ge-



schäftsjahr. Das verhält sich auch in den Kirchen so, wo nach den Ferien die anstehenden Aufgaben besprochen und verteilt werden. Oft wechseln die in der Seelsorge Beschäftigten in diesen Wochen ihre Stelle und übernehmen einen neuen Arbeitsplatz. Das alles bedeutet Herausforderungen und – gerade auch für die Familien – neue Belastungen, verbunden mit der Frage, was denn das Neue bringen wird. Wird es für mich, für uns machbar sein? Und auch die Frage, die uns immer wieder beschäftigt: Wie geht es weiter mit der Pandemie, mit den Kriegen in unserer Welt?

Als die Corona-Pandemie vor mehr als zwei Jahren ausbrach, da haben viele von uns erfahren – und auch die Medien waren voll davon – dass die Menschen zusammen hielten. Nachbarn, die bis dahin nicht viel Kontakt miteinander hatten, waren auf einmal hilfsbereit. In vielen Beispielen haben wir in den ersten Monaten der Pandemie erlebt,

was möglich ist, wenn in Notfällen Menschen anpacken, bringen, was sie haben und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten einsetzen. Mit dem Impfstoff, der eigentlich Leben retten sollte, kamen aber andere Probleme in die Familien zwischen Eltern und Kindern, Geschwistern,

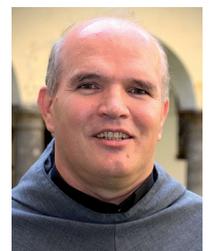
zwischen Freunden, Nachbarn, usw.

Seit Jahren erleben wir Krisen, die viele Gewohnheiten in Frage stellen. Die Corona-Pandemie schränkte gesellschaftliches Leben stark ein; vieles kam zum Erliegen. Man konnte oft auch die liebsten Menschen nicht mehr treffen, wie man wollte. Angst griff um sich; bei manchen überwog die Angst um die Gesundheit und das Leben, bei anderen um die Freiheit. Kaum kam die Hoffnung auf, die Pandemie zu überwinden, kam – zu den anderen Kriegen in der Welt – der Krieg zwischen Russland und Ukraine. Alte sicherheitspolitische Fragen stellten sich neu. Die Hoffnung, durch die Globalisierung Frieden zu erreichen, erwies sich mit einem Schlag als zerbrochen. Wir erleben in diesem Jahr einen Krieg in Europa und die Drohung, im Fall des Falles Atomwaffen einzusetzen. Ja, auf was können wir

uns denn verlassen? Diese Frage gibt es nicht nur in weltweiten Gesundheits- und Sicherheitsfragen. Diese Frage stellt sich auch im Persönlichen. Wie geht es weiter?

In all unseren Problemen und Krisen dürfen wir aber nicht vergessen: „**Gott ist mit uns**“ (Jes 7,10-15). Dieses Wort hat der Prophet Jesaja in einer schwierigen Zeit zu den Bewohnern Jerusalems gesprochen. Es ist ein Wort der Zuversicht, das auch für unsere Zeit Gültigkeit hat, für das wir am Beginn dieses Arbeitsjahres besonders offen sind. Es drängt sehr ernste Fragen auf. Da ist einerseits die Frage, was haben wir aus der Vergangenheit gelernt und dann die Frage, wie es weitergehen wird. *Wenn ihr glaubt, dann werdet ihr bestehen*, sagt der Prophet Jesaja auch uns heute, denn „**Gott ist mit uns**“.

Am Beginn des neuen Arbeitsjahres halten wir Erntedank. Wir übersehen aber auch nicht das Ungetane, das Nicht-Gelungene. Die Versuchung zur Ungeduld oder zur Resignation kommt dann leicht auf. Der Beginn eines neuen Arbeitsjahres ist dennoch Einladung zu entschlossenem und geduldigem Weitergehen. Der Apostel Paulus sagt im Jakobusbrief: „**Darum Brüder und Schwestern, haltet geduldig aus bis zur Ankunft des Herrn! Siehe, auch der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde, er wartet geduldig auf sie, bis Frühregen oder Spätregen fällt. ... macht euere Herzen stark**“ (Jak 5,7-8).



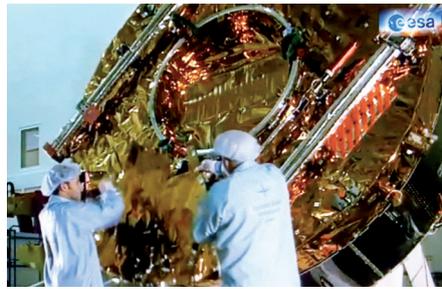
Ihr Pfarrer P. Petru Farcas

ÜBER DEN KIRCHENZAUN

Graz und das Weltall

Hätten Sie sich das gedacht? Graz ist das Zentrum der österreichischen Weltraumforschung! Im Süden von Graz liegt das Institut für Weltraumforschung IWF der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, in dem rund 100 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus 20 Nationen Ende Juni das 50-jährige Bestehen des Instituts feierten.

An über 40 internationalen Weltraummissionen war das Institut bis jetzt beteiligt, zusammen mit der ESA oder der NASA, der europäischen oder der amerikanischen Weltraumorganisation. Über 100 hochpräzise Messinstrumente wurden dafür entwickelt, die an Bord zahlreicher Raumsonden unser Sonnensystem erforschten. So flog man inzwischen zum Saturn und seinen Eismonden, landete mit den Instrumenten auf dem Kometen Churyumov-Gerasimenko und er-



kundet neuerdings Planeten außerhalb unseres Sonnensystems. Das Grazer IWF verfügt über zwei Fähigkeiten, die weltweit nur wenige Institute aufweisen: Hier werden einerseits Instrumente entwickelt und gebaut und andererseits können die damit empfangenen Daten analysiert und interpretiert werden – eine seltene Kombination. Etwas zum Staunen: „Unsere“ Milchstraße – es gibt ungefähr 100 Milliarden (!) Milchstraßen oder Galaxien – hat mindestens 100 Milliarden (!) Sterne, einer davon ist unsere Sonne. Um unsere Sonne kreisen acht Planeten. Wie viele werden wohl insgesamt existieren? Man nennt

diese Planeten außerhalb des Sonnensystems Exoplaneten. Sie sind schwer zu entdecken, weil sie nicht selbst leuchten, sondern nur das Licht ihres Sterns reflektieren. Im Jahr 1995 hat man den ersten Exoplaneten dokumentiert, inzwischen sind es über 5.000 und fast täglich kommen neue dazu. Die Forscher und Forscherinnen sind geradezu auf der Jagd nach Exoplaneten, das Grazer Institut ist im Spitzenfeld dabei. Man erhofft sich Hinweise auf die Entstehung des Universums. Aber mit jeder Entdeckung werden neue Fragen aufgeworfen, nicht alle kann man mit exakten Messungen beantworten. Eine Ausstellung im Joanneumsviertel gibt Einblick in die Weltraumforschung.



Gertraud Hopperwieser



Das nennt man Treue!

Wer das Bestehen der HörBibliothek Mariahilf ein bisschen verfolgt hat, ob als Kund*in oder an Ver-



anstaltungen teilgenommen hat, wird immer auf bekannte Gesichter gestoßen sein: **Margit Weis, Dr. Ulrike Nowak-Hölzer, Ing. Fritz Hadler** und **Dr. Hugo Kubarth**. Kein Wunder, sind doch diese 4 Personen bereits mehr als 20(!) Jahre ehrenamtliche Mitarbeitende in der **HörBibliothek**. Unglaublich



und erfreulich, dass sie so treu an ihrer Mitarbeit festhalten. Margit Weis konnte ich schon 1999 einladen, es einmal in der Bibliothek zu probieren, daraus sind 23 Jahre geworden! Meiner Stellvertreterin machen die Gespräche mit und die Beratungen unserer Kund*innen die meiste Freude, Menschen auf die Schönheit „Gesprochener Literatur“ aufmerksam zu machen sieht sie als ihre Aufgabe als geprüfte Bibliothekarin. Dr. Nowak-Hölzer sieht es ähnlich, als Augenärztin war sie von der Energie und der Idee der Bibliothek unglaublich angetan, daher hat sie als Kundin begonnen, um dann als Teammitglied zu bleiben „Reisen im Kopf“ sowie Geschichten für ihre Kinder sprechen

für die Nutzung des Hörbuchs. Ing. Hadler wollte sich als Kunde ein Kabarett-Hörbuch bei uns holen, als der PC streikte und ich ihn um Hilfe bat – auch er ist geblieben. Der geprüfte Bibliothekar ist in erster Linie für die funktionierende Technik zuständig. Der gute Zusammenhalt und die Stimmung im Team hat viel zu seiner Treue beigetragen. Auch Dr. Kubarth war zuerst Kunde, doch konnte ich den Hochschulprofessor für Romanistik dafür gewinnen, dass er das Fremdsprachen-Resort betreut. Als absoluter „Ohrenmensch“ zieht er professionelle Sprecher*innen der stillen Eigenlektüre vor. Rezensionen, digitalisieren und Künstlerpräsentationen waren weitere Tätigkeiten für unsere Bibliothek. Vielen herzlichen Dank den „Jubilaren“



Christa Wiener-Pucher

Der Mariahilfer Pfarrausflug 2022 ist ein Beweis

Die Besichtigung der Murauer Brauerei stand am Programm des diesjährigen Pfarrausflugs – bestens organisiert und begleitet von Helga Hallwachs, Otmar Wallner, Pfarrer P. Petru und P. Valentin. Unsere Gruppe von rund 45 Leuten konnte sich überzeugen, mit welcher Sorgfalt Bier gebraut und genussfrisch gemacht wird. „Bier ist der Beweis,

für die vielen Augenblicke, die wir im Leben genießen dürfen. Ich war glücklich, in netter Gesellschaft unterwegs zu sein, bei herrlichem Wetter auf der Frauenalpe zu wandern, Lupinen in ihrer blauen Pracht zu fotografieren, und eine Menge Spaß zu haben. Nicht zu vergessen auf das schmackhafte Mittagessen in luftiger Höhe und den guten Ab-



„dass Gott uns liebt, und will, dass wir glücklich sind“ (Benjamin Franklin) ist auf einem Wandspruch zu lesen. Gleich vorweg - ich bin keine Biertrinkerin. Das werden alle, die mich kennen, bestätigen. Doch bei der allgemeinen Verkostung genoss auch ich einen reinen Holunder-Marillen-Radler. „Bier“ steht für mich stellvertretend

schluss des Tages - der gemeinsame Gottesdienst in der Pfarrkirche Mariahof, einem spätgotisch-barocken Juwel. Wenn wir diese schönen Momente bewusst erleben, werden sie mit der Zeit eine Glückssträhne bilden, die uns nichts und niemand mehr nehmen kann.

Christa Carina Kokol

Seniorenrunde Mariahilf

Auf Einladung von Herrn Huber durfte ich am 1. Juni mit großer Freude vor der Seniorengruppe Mariahilf einen kurzen Vortrag über

das Auge und seine Erkrankungen halten. Mittels Augenmodell erklärte ich den Aufbau und die dazugehörigen Erkrankungen. Im Anschluss wurden mir von der Gruppe sehr interessante Fragen gestellt. Es hat mir wirklich sehr große Freude bereitet, vor einem so interessierten und tollen Publikum zu sprechen.



Dr. Ulrike Nowak-Hölzer

Halte Stelle

Ich kann Wunder vollbringen

„Dankbarkeit ist Reichtum – Nörgeln ist Armut“, habe ich irgendwo gelesen. Statt nur darüber zu klagen, was alles im Argen liegt, sollten wir auch das Gute und Hoffnungsvolle sehen, das es – trotz allem - in unserem Leben gibt. Leichter gedacht als getan, in Zeiten wie diesen. Und es beschleicht mich das bedrückende Gefühl, dass heute vieles aus dem Ruder läuft. Wären nicht Kriege, Pandemie, Klimakrise... genug, so vergiftet auch noch das Internet den Humus der Mitmenschlichkeit. Ohne Internet gäbe es nicht diese Menschen verachtenden Hass-Postings, die das Zusammenleben zersetzen und andere in den Abgrund stürzen. Aber, das ist nur die eine Seite der Medaille. Es gibt auch die andere. Unlängst las ich in der Zeitung, dass ein 95-jähriger Mann aus Indonesien, der seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Bananen verdienen muss, ausgeraubt wurde. Es waren umgerechnet nur € 72,-. Für diesen Mann jedoch eine beträchtliche Summe. Ein Passant filmte die Szene mit dem verzweiferten Mann und lud das Video hoch. Und die Internetsurfer zeigten sich von ihrer mitfühlenden Seite. Es wurden rund € 2.500,- für diesen bedauernswerten Mann gespendet. Wir Menschen sind machtvoll und haben die Fähigkeit Böses in Gutes zu wandeln. „Viele Menschen treten in dein Leben und kreuzen deinen Weg. Nur wenige hinterlassen Spuren in deinem Herzen.“ Ein Dank an diese wunderbaren Menschen. Und welche Spuren hinterlasse ich?



Christa Cariana Kokol

Neues aus dem Seelsorgeraum Graz-Mitte

Für die meisten Leute in den Pfarren ist unser Seelsorgeraum keine Größe, die sie stark wahrnehmen. Das zeigt, dass in Graz-Mitte für viele die Pfarrstruktur nach wie vor die maßgebende Größe ist. Allerdings versuchen wir als Seelsorge-raum-Führungsteam einen Weg zu begleiten und zu koordinieren, der auf verschiedenen Ebenen zu einem stärkeren Zusammenwirken aller führt.

Ein wesentliches Ereignis im vergangenen Frühjahr war die Pfarrgemeinderatswahl, die wieder etliche neue Gesichter in den Pfarren gebracht hat. Uns war es daher ein Anliegen, v.a. die ehrenamtlichen Mitarbeitenden mit der inneren Struktur im Seelsorgeraum vertraut zu machen. Dazu gab es verschiedene Treffen, u.a. für PGR- Vertreter und Wirtschaftsräte mit der Bitte, die „gremiale Struktur“ des Seelsorgeraumes in ihren Pfarren bekannt zu machen.

Zum ersten Mal kam der Pastoralrat des Seelsorgeraumes zu einem bisher wegen der Pandemie ver-



1. Treffen des Pastoralrates, 14. Juni 2022, Franziskanerkloster

schobenen Treffens zusammen. Von 50 haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern dieses Gremiums hatten sich 25 bei den Franziskanern versammelt, wo wir erstmals über eine Startveranstaltung des Seelsorgeraumes im kommenden Jahr nachgedacht haben.

Erwähnenswert sind auch sogenannte „Themengruppen“. 5 Gruppen mit „Querschnittsthemen“ wie z.B. „Team Nächstenliebe“ oder auch „Erstkommunion- und Firmvorbereitung“ – In diesen Gruppen, die von einem

Hauptamtlichen und einem Ehrenamtlichen geleitet werden, können sich Interessierte aus den verschiedenen Pfarren treffen, um sich gegenseitig zu unterstützen.

Wir hoffen, im kommenden Arbeitsjahr wieder einige Schritte in der Entwicklung voranzukommen, sodass dieses „Gefüge“ uns allen eine Hilfe ist, aus dem Evangelium zu leben bzw. das Evangelium zu leben.

Matthias Keil
Leiter des Seelsorgeraumes

Mit Musik aufgewachsen



Schon als kleines Mädchen ist Veronika Karner mit ihrem Vater mitgegangen, wenn er den Kirchenchor in

Diex, in Kärnten, leitete. Von jung auf hat sie die romantische Ton-sprache der slowenischen Volkslieder in sich aufgenommen. Heute ist sie, seit 1. Juli 2022, Chorleiterin der Kantorei Mariahilf und der Franziskus-kantorei.

Sie ist in Kärnten in einer slowenischen Familie aufgewachsen, hat in Klagenfurt im Bundesgymnasium für Slowenen im 80köpfigen Schülerchor mitgesungen. Bereits mit 16 Jahren übernahm sie den Jugendchor in Völkermarkt, etwa ein Dutzend Kinder, die sattelfest

vierstimmig singen konnten. Sie entschloss sich für das Studium der Kirchenmusik an der Kunst-Universität Graz, das sie vorläufig mit dem Bachelor abgeschlossen hat, ein Masterstudium wird folgen. Die Schwerpunkte dieses Studiums sind Dirigieren von Chor und Orchester, Improvisation und liturgisches Orgelspiel und kirchliche Komposition. Aber was wäre ein solches Studium ohne eigene Praxis? Als Chorleiterin beim Klub der slowenischen Studenten in Graz, beim gemischten Chor in Feldkirchen bei Graz und als Sängerin im Akademischen Chor in Prevalje, ein Ort nur wenige Kilometer hinter der österreichischen Grenze. Dieser Chor, mit vielen Musikstudentinnen und –studenten, singt anspruchsvolle A-cappella Literatur auf hohem Niveau. Veronika Kar-

ner hat mit ihm an Wettbewerben teilgenommen, in Split in Kroatien, in Dublin in Irland. Hier hat sie sich chorisches Denken angeeignet.

Der Sommerchor hat heuer die Krönungsmesse von W. A. Mozart zu Maria Himmelfahrt bravourös aufgeführt. Geplant sind noch drei weitere Messen, eine zum Erntedank bei den Franziskanern, am 8.12., zu Maria Empfängnis, eine barocke Messe von Antonio Caldara und am 25.12., am Christtag, eine romantische Messe des zeitgenössischen englischen Komponisten Colin Mawby.

Veronika Karner ist es ein großes Anliegen die Vielfalt der renommierten Kantorei Mariahilf zu bewahren. Ihre Hauptaufgabe sieht sie im Erhalt und Ausbau dieser engagierten Chorgemeinschaft. Viel Freude und Erfolg!

Liebt einander so, wie Gott euch liebt

Voll Zuversicht und mit Gottvertrauen ließen sich am Pfingstsonntag 4 junge Menschen das Sakrament der Hl. Firmung spenden. Sarah, Niklas und Julian waren in den letzten Monaten gemeinsam auf den Weg dahin. Marianna aus Mariatrost ist eine begeisterte Kirchgängerin und entschied sich daher für unsere Kirche.

Die Verwandtschaft aus der Schweiz und Slowenien ließen die Messe, neben der hervorragenden Musik des Familienchors, auch mehrsprachig erklingen – passend zum Heiligen Geist, der auf alle nieder kam. P. Petru als Firmspender sprach in seiner Predigt die 10

Gebote an, die auch in der Firmvorbereitung ein heiß diskutiertes Thema waren. Ein Fazit daraus war: eine Gemeinschaft, die funktionieren will, braucht Gebote, wie man miteinander umgehen soll.

Firmung heißt, sich auf den Weg zu Gott zu machen und daran zu wachsen und gestärkt zu werden – daher gilt unsere Einladung an alle Jugendlichen, die 2009 oder früher geboren wurden, sich auf dieses Abenteuer einzulassen. Anmeldungen am 17.10. und 24.10. von 15.00 – 17.00 Uhr, sowie zu den Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei.

Fam. Starman



Hallo, hier spricht die Kirchenmaus...



„Was ist los, Sausi? Du läufst ständig durch flüssiges Schokoeis, das einem kleinen Mädchen zu Boden gefallen ist. P.Petru wird keine Freude haben, wenn du im schönen Kreuzgang deine Spuren hinterlässt und mit deinen Mäusebeinchen den grünen Rasen beschädigst. Da ist er sehr heikel!“, gibt Mama Maus zu bedenken.

„Nein, nein, P.Petru wird sich freuen. Denn auch die Menschen hinterlassen bunte Spuren. Das steht auf der Titelseite unseres Pfarrblattes“, ist Sausi begeistert.

Mama Maus überlegt: „Ja, aber die Menschen hinterlassen bestimmt gute, herzliche Spuren, keine braunen (Eis-) Kleckse. Und sie werden auch hoffnungsvolle Triebe nicht mit Füßen treten...“

Doch was macht Sausi? Sie läuft mit ihren Mäusebeinchen, an denen nun Erdbeereis klebt, immer wieder durch den von P.Petru eigenhändig so schön gepflegten Rasen – aber... genau in Herzform. Auch wenn die herzlichen Spuren nicht wortwörtlich gemeint sind, Sausi handelt in bester Absicht. Das ist entscheidend. Nicht nur bei Mäusen.

Christa Carina Kokol

ERKLÄR` MIR BITTE

Taufe

Das Sakrament der Taufe ist die Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche. Das Wort „Taufe“ kommt von „tauchen“. In der Taufe wird ein Mensch „eingetaucht“ in die Liebe des dreifaltigen Gottes. Auch in der heutigen Zeit, in der die Nähe zur Kirche nachlässt, steht die Taufe als Familienfest noch hoch im Kurs.

Dem Täufling wird wirksam zugesagt: Du bist ein geliebtes Kind, Gottes Liebe zu dir ist unauslöschlich. Selbst wenn du dich von Gott abwenden solltest, wird er immer auf dich warten. Mit dem Entschluss zur Taufe verpflichten sich die Eltern oder Erziehungsberechtigten sich zum katholischen Glauben zu bekennen und dem getauften Kind eine christliche Erziehung angedeihen zu lassen. Die Taufe ist nicht nur das erste Sakrament, das einem Kind gespendet wird, sondern gleichsam „Zugangstor“ zu den übrigen Sakramenten der Kirche.

Liebe Wanderfreunde!

Nach dem Wetterbedingten Ausfall des Juni-Termins konnte die Wanderung im Juli auf die Teichalm mit gut gelaunten Wandernden durchgeführt werden. Vom Teichalmsee ging es flach und schattig zum „Guten Hirten“. Nach einer kleinen Stärkung traten wir mit Freude und Spaß den Rückweg an. Auch Pater Joel und Lilli waren wieder dabei.

Unsere nächsten Termine:

15.9. Kapfenberg - Prieselbauer“,
13.10. Handwerkerdörfel,
10.11. Weinburg.

Termin der Abfahrt jeweils
8.45 Uhr im Minoritenhof.

Auf ein Wiedersehen mit vielen Wanderern freut sich

Karl Huber

Endlich wieder Teamsitzung

Ende Juni war es endlich wieder so weit, dass wir uns als (fast) komplettes Team treffen konnten. Wir durften das Ambiente des renovierten Kreuzgangs, welches auch unsere Stimmung unglaublich gehoben hat, für unsere Gespräche und Planungen nutzen. Anfangs rauchten die Köpfe vor lauter Ideen, um unseren Kundinnen und Kunden weiterhin viel Freude mit unserer gesprochenen Literatur zu machen.



Danach aber schloss sich ein gemütlicher Teil an – mit fein gefüllten Weckerln, spritzigen Getränken und süßen Leckereien.

Insgesamt zwölf Personen umfasst das Team der HörBibliothek – von „der am längsten dienenden“ Gruppe können Sie auf Seite 4 im Artikel „Menschen“ lesen. Dass wir Ihnen mit allen Bereichen der Literatur viel Hörvergnügen bereiten wollen, bleibt weiterhin unsere wichtigste Aufgabe.

Wir laden Sie herzlich ein: **Kommen Sie zu uns in die HörBibliothek und holen Sie sich etwas Gutes für die Ohren!** Mein Team und ich freuen uns auf Sie.

Christa Wiener-Pucher

WIR LADEN EIN

Unsere Frühsommerversammlungen konnten wir glücklicherweise ohne Einschränkungen durchführen. Nur beim Pfarrfest hätten Temperatur und Wetter etwas freundlicher sein können – es war aber trotzdem schön! Hoffentlich lässt auch der Herbst unsere Vorhaben wieder ohne Probleme zu.

Sollten aber Änderungen vorgenommen werden müssen, so werden sie angesagt, sind im Schaukasten zu finden und erfahren Sie in der Pfarrkanzlei.

Am **18. September** sollen bei uns beim **Flohmarkt** wieder hübsche Schnäppchen zu finden sein – ob „Omahäferl“ oder Bild, Bücher oder Kleidung. Wer etwas für den Flohmarkt abgeben möchte, kann es zu fixen Terminen, die angekündigt werden, tun.

Am **25. September** danken wir mit Bäuerinnen und Bauern vom Lendplatz beim **Erntedankgottesdienst** um 9.30 Uhr für eine gute Ernte unter der musikalischen Begleitung unseres Familienchors.

Unseren Ordensgründer, **Hl. Franziskus**, feiern wir am **3. Oktober** mit der Transitusfeier, musikalisch gestaltet vom Vocalensamble „tonus“ und am **4. Oktober** mit einer feierlichen Messe.

Zu **Allerheiligen**, am **1. November** werden um 15.00 Uhr am Steinfeldfriedhof die Gräber gesegnet und eine Andacht gefeiert, die Abendmesse am 2. November ist den Verstorbenen des Jahres gewidmet.

Bei der Familienmesse am **Christkönigssonntag** am **20. November** um 9.30 Uhr werden mögliche Firmkandidat*innen vorgestellt

Und schon naht der Advent. Der **1. Adventsonntag** fällt auf den **27. November**. An diesem Tag bzw. bei der **Vorabendmesse** am **26. November** werden die Adventkränze gesegnet.



Ich wünsche uns allen einen hoffentlich schönen Herbst.

Christa Wiener-Pucher

Pfarrblatt-Quiz

Welches Jubiläum feiert unser Pfarrblatt „Treffpunkt Mariahilf“ in diesem Jahr?

- a) 10 Jahre
- b) 20 Jahre
- c) 50 Jahre

Senden Sie Ihre Antwort bis spätestens 30. September 2022 per Post oder E-Mail unter dem Kennwort „Pfarrblatt-Quiz“ an die Pfarrblattredaktion Mariahilf, Mariahilferplatz 3, 8020 Graz bzw. graz-mariahilf@graz-seckau.at oder geben Sie diese persönlich in der Pfarrkanzlei ab. Neben Ihrer Antwort vermerken Sie bitte Vor- und Zunamen, Post- und E-Mail-Adresse (wenn vorhanden) und Telefonnummer.

Folgende Preise können Sie gewinnen:

- Frühstück beim „Volksgartencafe“
- Flasche Likör gespendet von Fam. Paul
- Weinpaket von den Weinrittern
- 2 x ¼ l Kernöl von Fam. Kiendl, Lendplatz

THEATER MARIAHILF

Theater Mariahilf zeigte nach mehr als 2 Jahren Corona-bedingter Bühnenabstinenz im Juli im Kristallwerk die Komödie „Katze im Sack“ von Georges Feydeau. Das Publikum war trotz der Hitze begeistert und bedankte sich mit viel Applaus.



Na, da schau
i aber.
Nix wie
Jubiläen in
Mariahilf:
Das Pfarrblatt
is 50 und
„tonus“ 25 !

Pfarre Mariahilferplatz 3 Graz **ABENDMUSIKEN**

Infos: 0650/ 74 73 150

Sonntag, 11. Sept. 2022, 20 Uhr

Herbert Bolterauer / Uraufführung

Jesus und Magdalena

Text: Anton Grabner-Haider / Uraufführung

In Zusammenarbeit mit dem Verein
Sommerakademie Graz-Rein

Ana Caseiro (Sopran), Maria Suntinger
(Sopran), Helena Sorokina (Alt), Felix
Heuser (Tenor), Ewald Nagl (Bass)

ALEA-Ensemble: Sigrid Präsent
(Violine), Agnieszka Kapron (Viola),
Tobias Stosiek (Violoncello), Valerie

Burndorfer (Querflöte), Hirokazu Hiraki
(Oboe), Elvira Weidl (Fagott), Herbert
Bolterauer (Leitung)

DerTheologeProf.Dr.AntonGrabner-Haider erzählt in moderner Sprache die Geschichte Jesu und seiner Anhänger von der Taufe am Jordan bis zu seiner Auferstehung. Dabei wird auch die Bedeutung der Frauen in seinem Umkreis betont. Musikalisch setzen zwei Soprane, Alt, Tenor und Bass, begleitet von einem Instrumentalensemble, die Geschichte in Szene.
Regiebeitrag: 20,-/15,-

Sonntag, 6. Nov. 2022, 20 Uhr

Heinrich Schütz

Musikalische Exequien

Grazer Domkantorei
Josef M. Doeller (Leitung)

Musik in der Liturgie:

Montag, 3.10.2022, 18.30 Uhr,
Abendmesse mit Transitusfeier,
Vocalensemble „tonus“

Dienstag, 4.10.2022, 18.30 Uhr
Festmesse „Hl. Franziskus“
Kantorei Mariahilf,
Veronika Karner (Leitung)

Donnerstag, 8.12.2022, 9.30 Uhr
„Mariä Empfängnis“
Orchestermesse
Solisten, Instrumentalisten
Kantorei Mariahilf, Franziskus-
kantorei, Veronika Karner (Leitung)

Damit Sie nicht zu spät kommen...

**Eine wichtige Nachricht für alle,
die gerne unseren Familien-
gottesdienst besuchen:**

Ab Oktober wird der vom Familien-
chor mit rhythmischen Liedern
gestaltete Familiengottesdienst
jeweils am 3. Sonntag im Monat

um 9.30 Uhr gefeiert. Unser Ern-
tedankfest findet am Sonntag, 25.
September, 9.30 Uhr am Lendplatz
(bei Schlechtwetter in der Kirche)
statt. Der Familienchor beginnt
bereits eifrig zu proben. Nach
dem Festgottesdienst gibt es eine

schmackhafte Agape, die
von Bäuerinnen und Bau-
ern des Marktes bereitet
wird. Wäre doch schade,
wenn Sie zu spät kom-
men! Nicht nur wegen
der Agape! ;-)

Auf ein gemeinsames
rhythmisch-harmonisches
Feiern freut sich der
Familienchor.



Sommerchor und „tonus“

25 Jahre „tonus“ (Bild rechts)

„Krönungsmesse“ am Marienfeiertag mit
der neuen Chorleiterin Veronika Karner
(Bild unten)





M Mariahilf
A P O T H E K E

Apotheke zur Mariahilf Graz Volksgartenstr. 20
Mag. Glaser KG 8020 Graz
Mag. Sonja Glaser Tel.: 0316 / 713431
Tel.: 0316 / 713431-4
Mobil: 0664 / 82 80 802
www.mariahilf-apo.at
s.glaser@mariahilf-apo.at

MEHR ALS 120 BIERE

Friends of beer meet here

BROT & SPIELE

BILLARD - BIER - BURGER



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr

A-8020 Graz - Kinkgasse 7
Telefon: 0316/71 37 63

Dr. med. Leo KRONBERGER, MSc

FA für Allgemeinchirurgie und Arzt für Allgemeinmedizin
**Leiter der Zentralfunktion und Ambulanzen
Univ.-Klinik für Chirurgie**

8010 GRAZ, Wartingergasse 29
Donnerstag, 17.00–19.00 Uhr u. n. V. (nur privat)
Vorankündigung Montag bis Freitag
Telefon: 0664/450 77 50
www.leo-kronberger.at



UHREN UND SCHMUCK
GRABNER

SEIT 1854

Mariahilferstrasse 7, A-8020 Graz
Tel.: +43 (316) 71 41 27, office@juweliergrabner.at
www.juweliergrabner.at

Das Sakrament der Taufe empfangen

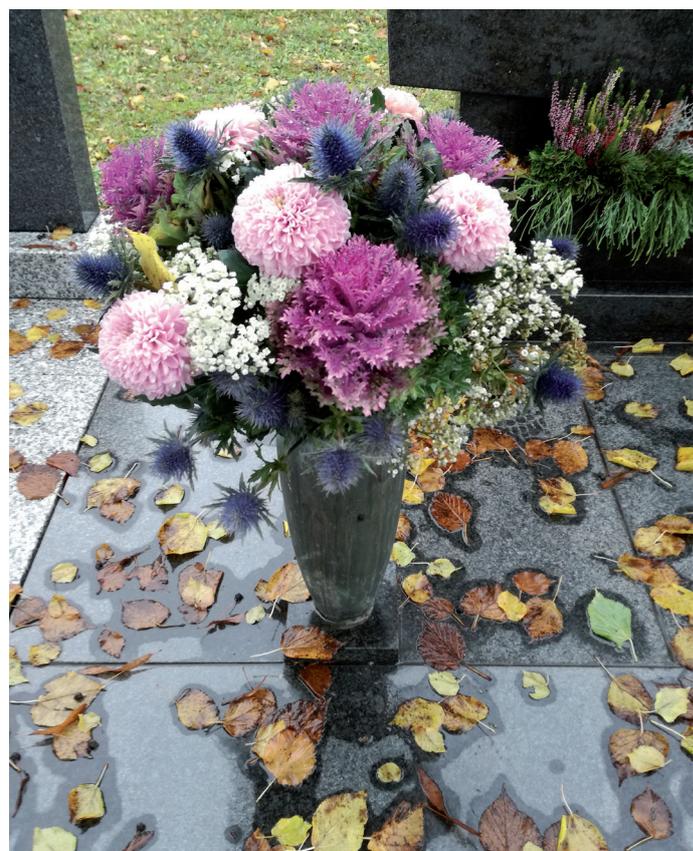
Emilia Blaindorfer
Mathilda Lisa Fink
Emma Charlotte Stranimaier

*„Denn er befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf all deinen Wegen“*
Aus Psalm 91,11-12

**Mit dem Segen der Kirche
wurden begraben**

Wilhelm Zangger	Rosina Magele
Matjaz Grilj	Josef Fuchs
Aloisia Url	Christine Bajetz
Gertrude Laschober	Erwin Belic

*„Herr, schenke ihnen das ewige Leben
und den Frieden bei dir.“*



Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: r.-k. Pfarramt Mariahilf, DVR: 0029874 (10456), 8020 Graz, Mariahilferplatz 3, Tel.: 71 31 69;
E-Mail: graz-mariahilf@graz-seckau.at, www.graz-seckau.graz-seckau.at
Grafik: Kokol, Zisler | Fotos: Bolterauer, ESA, Huber, Pfarrer M.Keil, Moshammer, Rychlik, Theater Mariahilf, Wallner, Wiener-Pucher
Hersteller: Universitätsdruckerei Klampfer GmbH, Barbara-Klampfer-Straße 347, 8181 St. Ruprecht an der Raab, Tel.: +43 3178 28 555-0, E-Mail: office@klampfer-druck.at, www.klampfer-druck.at

AUFGENOMMEN

Unser Freund ist tot.

Wir werden ihn nicht mehr sehen und nicht mehr hören.

Doch, ich habe Fotos von ihm. Und ich ein Video, in dem er lacht.

Und ich Briefe, in die er seine Gedanken schrieb.

*Aber er selbst ist weg. Wir haben nur Bilder, die Stimme,
einige Gedanken, ihn selbst aber nicht.*

Außer es gäbe Gott.

*Einen Gott, der viel besser als Kamera und Computer
unseren ganzen Freund aufnehmen könnte, auch sein Ich,
seine Person, sein Leben und Lieben.*

Ja, einem Gott wäre das möglich. Das wäre schön, flüstert die Hoffnung.

Es gibt diesen Gott, sagt der Glaube.

Karl Veitschegger

Graz – Mariahilf

8020 Graz • Mariahilferplatz 3 • Tel. 71 31 69-0 • E-Mail: graz-mariahilf@graz-seckau.at • www.graz-mariahilf.graz-seckau.at

Pfarrkanzlei:

Montag, Donnerstag
15.30 – 18.30 Uhr,
Dienstag, Mittwoch,
Freitag 8.00 – 11.00 Uhr.

Vinzenzgemeinschaft und Caritas:

Donnerstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Gottesdienste Mariahilfer-Kirche:

An Sonn- und Feiertagen

Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonntag: 8.00, 9.00, 10.00 & 11.00 Uhr
18.30 Uhr Abendmesse

An Wochentagen

8.00, 10.00 (Wallfahrtsmesse) und
18.30 Uhr
Rosenkranzgebet täglich um 17.45 Uhr

Beichtgelegenheit:

bei jeder Hl. Messe in den
Beichtstühlen in der Kirche
und nach Vereinbarung

Vesper:

jeden Donnerstag um 18.00 Uhr

Gebet für geistliche Berufe:

jeden Donnerstag nach der Abend-
messe bis 20.00 Uhr: Anbetung

Schatzkammerkapelle

**Gottesdienst der slowenischen
Gemeinschaft** 9.00 Uhr

Gottesdienst der ukrainischen

Gemeinde: nach Vereinbarung

**Gottesdienst der St. Ninos
georgischorthodoxen Gemeinde:**
lt. Vereinbarung

Kirche der Barmherzigen Brüder

An Sonn- und Feiertagen: 9.30 Uhr

An Wochentagen:

Mo., Di., Do., Fr. 6.00 Uhr

Mi., Sa. 18.00 Uhr

alle Messen in der Kirche

HörBibliothek: (Tel. 71 31 69-12)

www.hoerbibliothek.at

hoerbibliothek.mariahilf@utanet.at

Mittwoch, 14.00 – 18.30 Uhr

Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr

Sonntag, 10.00 – 11.00 Uhr

**Gruppen, die zum Mitmachen
einladen. Beachten Sie bitte derzeit
Corona bedingte Änderungen!**

Ministrantenstunde: nach Vereinbarung

Friedensgebet: (neuer Termin)

jeden Mittwoch 17.45 Uhr in der Kirche

Seniorenachmittag:

jeden 1. Do. im Monat (Termine im
Schaukasten), 15.00 – 17.00 Uhr (Pfarrsaal)

Kantorei Mariahilf: Proben jeden

Mittwoch, 19.00 – 21.00 Uhr

Vocalensemble „tonus“: Proben jeden

Montag 19.30 Uhr – 22.00 Uhr

Familienchor

Proben jeden Freitag, 17.00 – 18.00 Uhr



3



7



5



1



3



5



5



5



2



5



1



4



4



2

RÜCKBLICKE

- 1 - Firmung
- 2 - Fest des Hl. Antonius
- 3 - Wandergruppe
- 4 - Grillabend PGR
- 5 - Kirchweihfest- Pfarrfest
- 6 - Seniorennachmittag
- 7 - Marienfeiertag



6